



RELLSTAB PARTNER ARCHITEKTEN GMBH
8212 NEUHAUSEN / RHF · 8447 DACHSEN

BÜROAUSFLUG NACH VALENCIA

31.08.2006 – 02.09.2006

Reiseprogramm

Adresse

31.08.2006 Hinflug Flug Nr. 2L 042 nach Valencia

Mittag:
Bike Tour Valencia / Altstadt und Umge-
bung

Abend:
Nachtessen Restaurant Rio Sil-Civera

Hotel Vincci Lys
Martínez Cubells 5
46002 Valencia, Spain
Tel.: 0034 963 509 550
Fax.: 0034 963 509 552

01.09.2006 Morgen:
Citytour mit Bus
Ciutat de les Arts i les Ciències

Mittagessen

Mittag:
Hafengebiet

Abend:
Weindegustation Montana Seleccio Ta-
sting Hall

Nachtessen

02.09.2006 Individuell

Rückflug Flug Nr. 2L 043 nach Zürich

Spanien - Comunidad Valenciana

Die Comunidad Valenciana ist ein prototypisches Beispiel des "mediterranen Spaniens", mit wunderbarem Klima und mehr als 500 Kilometern hervorragender Strände. Natürlich ist sie auch eine der meistbesuchten Regionen. Wer mehr entdecken möchte als Sand und Sonne, der findet historische Reste uralter Zivilisationen, Phönizier, Griechen, Iberer und Römer. Das maurische Erbe ist noch heute in der traditionellen Handwerkskunst und in der Landwirtschaft mit ihren gepriesenen Orangen und den Reisfeldern präsent. Die Eroberungen des Königs Jaime de Aragon führten dann zur Gründung des Königreichs Valencia, mehr oder weniger die heutige Comunidad Autonoma.

Von den insgesamt 2.402.582 Einwohnern leben alleine 1.465.423 Menschen im Einzugsgebiet der Provinzhauptstadt Valencia. Weitere wichtige Städte der Region sind unter anderem Ceste, Gandía, Sagunto, Alzira und Játiva. In Valencia wird neben dem Spanischen eine weitere Sprache gesprochen, Valencianisch. Seit 1982 gilt das Valencianische als offizielle Amtssprache in der gesamten Region Valencia. Linguistisch gesehen handelt es sich um eine Variante der katalanischen Sprache, die sich nach der Wiedereroberung des Landes durch Jaime I mit der Ansiedelung katalanischer Bauern entwickelt hatte. Die Valencianos bestehen allerdings darauf, Valencianisch als eigenständige Sprache anzusehen. Übrigens findet man auch auf sämtlichen Ortsschildern zwei Schreibweisen der jeweiligen Ortschaften, beispielsweise Játiva und Xátiva.

Neben der Provinzhauptstadt Valencia, übrigens nach Madrid und Barcelona die drittgrößte Stadt Spaniens, findet man weitere größere und kleinere Ortschaften entlang der Küste, die vor allem von spanischen Urlaubern aufgesucht werden.

Valencia – Jahrtausende alte Kultur und moderne Großstadt

Valencia Stadt, die Hauptstadt des ehemaligen Königreichs Valencia und auch heute noch die drittgrößte Stadt Spaniens, kann auf eine über zweitausendjährige Geschichte zurückblicken. Im Jahre 135 v. Chr. als Valentia von den Römern gegründet, gehörte die Stadt anschließend zur westgotischen Monarchie, geriet unter die Herrschaft der arabischen Eroberer und entwickelte sich im 16. Jahrhundert, unter aragonischer Herrschaft, zu einem der wichtigsten wirtschaftlichen Zentren des Mittelmeerraums. Die abwechslungsreiche Geschichte hat das Erscheinungsbild der Stadt nachdrücklich geprägt. Am besten nachvollziehen lässt sich der historische Verlauf in Valencias Altstadt. Diese ist angesiedelt in der Umgebung der Kathedrale, hauptsächlich zwischen der Plaza de la Almoina und den Strassen Corregeria, Callibers, Avellanas, Palau, Almirante, San Esteban, Conde de Olocou, Almodín, Cruilles, Navellos und Bany dels Pavosos. Spuren, die von den verschiedenen Eroberern hinterlassen wurden, sind hier überall zu finden. Dadurch entsteht ein reizvoller Mix der Kulturen und Stile, die in Valencia existiert haben.

Valencia zeichnet sich aber seit neuester Zeit auch durch sehr moderne und expressive Bauten aus. Namhafte Architekten haben der drittgrößten Stadt Spaniens einen Stempel aufgesetzt. Kein geringerer als **Sir Norman Foster** hat am Stadtrand Valencias ein **Kongresszentrum** gebaut, welches grosses Aufsehen im In- und Ausland erregte.

Valencia – Tour durch die Altstadt

Altstadt

Die Altstadt Valencias wird begrenzt von den Schienen der Straßenbahn, die dort verlaufen, wo sich bis 1865 die alten Stadtmauern befunden haben. Die meisten der Monumente stammen aus der Zeit nach der Rückeroberung der Stadt von den Mauren durch Jaime I. im Jahr 1238, einer blühenden Epoche in der Geschichte Valencias.

Kathedrale

Die Kathedrale ist hauptsächlich in frühgotischem Stil, einige Teile wurden jedoch in späteren Epochen hinzugefügt. Ihre drei Portale sind romanisch, gotisch, beziehungsweise barock. Auch die Hauptkapelle, Capilla Mayor, ist barock, die beiden Seitenkapellen sind neoklassisch.

Der achteckige Glockenturm, Micalet, oder auch Miguelete genannt, ist das Wahrzeichen der Stadt. Von ihm aus hat man einen einzigartigen Überblick über Valencia, und Victor Hugo hat von hier aus 300 weitere Glockentürme, die über die ganze Stadt verteilt sind, gezählt. (Die Überprüfung dieser Zahl könnte eine Herausforderung für geduldige und stressfreie Besucher sein)

Im Kapitular-Saal befindet sich der Heilige Kelch, aus dem Christus und seine Jünger angeblich beim letzten Abendmahl getrunken haben.

Im Museum der Kathedrale können Arbeiten von Goya, Jacomart, Cellini, Paggibonsi sowie Gemälde der valencianischen Schule aus dem 15. bis 17. Jahrhundert bewundert werden.

Gleich bei der Kathedrale befinden sich die Basílica de la Virgen de los Desamparados, ("Mare de Deu dels Desemparats"), eine der Stadtpatronin geweihte Kirche, sowie der Almudín, ein mittelalterlicher Getreidespeicher, der heute als Museum dient. In der Iglesia de San Esteban (Stefans-Kirche) soll der legendäre Cid seine Töchter verheiratet haben.

Weitere interessante Bauwerke in der Umgebung sind der Palast der Almirantes de Aragón, die Kirche San Juan del Hospital und das Konvent von Santo Domingo.

Valencia – Tour durch die Altstadt

Der Fluss

Sehenswert sind die drei Brücken, **Puente del Real**, **Puente de la Trinidad** und **Puente de Serranos**, letztere mit den **Torres de Serranos**, Türmen aus dem 15. Jahrhundert, die Teil der alten Stadtmauern waren und die Eleganz eines Triumphbogens mit der Solidität von Befestigungsanlagen verbinden.

Der Fluß Turia wurde nach einer Überschwemmungskatastrophe im Jahr 1957 um die Stadt herum umgeleitet. Das alte Flußbett wird heute von den Valencianos für alle Arten von Sport und Freizeitvergnügungen verwendet. Das **IVAM (Instituto Valenciano de Arte Moderno)**, gleich am Flußbett gelegen, ist eines der führenden Museen für moderne Kunst in Spanien und bietet allen daran interessierten einen wahren Augenschmaus.

Um die Altstadt

Auf der **Plaza de Manises** befindet sich der **Palacio de la Generalidad**, ein Palast aus dem 15. Jahrhundert. Durch die Straße **Calle de Los Caballeros** erreicht man das Stadttor **Torres de Quart**, erbaut 1441, und die Plaza del Mercado, den Platz, auf dem sich Valencias vielleicht bekanntestes Bauwerk befindet: **La Lonja**, das alte Börsengebäude aus dem Jahr 1483. Gleich daneben befindet sich die Barock-Kirche **Iglesia de los Santos Juanes**.

Die Gärten

"Valencia es la tierra de las flores", "Valencia ist das Land der Blumen", heißt es in einem bekannten Volkslied, und die Gärten und Parks der Stadt führen uns das vor Augen. Die **Jardines de la Alameda** und **Jardines de Monforte** sind romantische Parkanlagen aus dem 18. Jahrhundert. Die **Real-Gärten**, in denen sich auch der **zoo-logische Garten** befindet, haben wunderschöne Rosenkulturen sowie einen ausgedehnten Nadelwald, in dem wir die Ruinen eines alten Königspalastes finden. Der **Botanische Garten** zeigt eine Vielfalt exotischer Pflanzen.

Valencia - Kultur und Feste

Kultur und Volksfeste werden in Valencia, wie überall in Spanien, besonders groß geschrieben. Zu den bekanntesten Feierlichkeiten gehören zweifellos die Feuerfesttage der Fallas, die jedes Jahr im März stattfinden. Das kurioseste Fest allerdings ist die Tomatina in Buñol; die wilde Tomatenschlacht steht jedes Jahr nicht nur in Spanien, sondern weltweit im Rampenlicht und wurde im Jahre 2002 zurecht zum Fest von internationalem touristischen Interesse deklariert.

In Valencia kommen nicht nur Sonnenanbeter und Naturfreunde auf ihre Kosten, sondern auch kulturell interessierte Besucher. Die Provinzhauptstadt bietet jede Menge Kunst und Kultur in diversen Theatern, Museen und Kunsthäusern der Stadt.

Valencia - Kulinarisches

Wer durch die Provinz Valencia reist, darf sich auf gastronomische Leckerbissen freuen – schließlich ist man in der Heimat der **Paella**. Für Neulinge mag es überraschend sein, wie viele verschiedene Paella-Sorten es gibt, denn für jeden ist etwas dabei. So findet man neben Meeresfrüchte- oder Fleischpaella auch eine Variante mit Gemüse, saftigen *Arroz a Banda* oder den auf den ersten Blick etwas befremdlich aussehenden *Arroz Negro*, dessen schwarze Färbung mit der Tinte von Tintenfischen erzielt wird. Spannend! Aber Valencia bietet auf kulinarischer Ebene weitaus mehr, als „nur“ Reisgerichte. Im Hinterland machen deftige Schmorgerichte und Eintöpfe von sich Reden, die gerne mit Fleisch, Saubohnen, Kichererbsen, Mangold und Wurstwaren kombiniert werden. In den Küstengebieten sind Meeresfrüchte und Fischgerichte besonders gefragt, aber auch frisches Gemüse, gegrillt oder gegart, wird gern gegessen. Dazu ein leichter Weißwein vom lokalen Winzer, einfach herrlich.

Valencia - Ciutat de les Arts i les Ciències

Aber Valencia wäre nicht für seine Vitalität und Rastlosigkeit bekannt, wenn es sich auf seinen Schätzen von Kulturdenkmälern früherer Zeiten ausruhen würde. Die Valencianos sind eifrig dabei auch das 20. und 21. Jahrhundert für die Nachwelt eindrucksvoll zu dokumentieren. Mit der Ciutat de les Arts i les Ciències, der Stadt der Künste und Wissenschaften, ist ein einzigartiges Ensemble monumentaler futuristischer Gebäude entstanden, in denen nichts so ist wie es mal war.

Der Komplex besteht aus 5 Bereichen:

- L'Hemisfèric, ein Planetarium, 3D Kino und Lasershowbereich
- L'Umbracle ist ein mit einer kunstvollen mit Pflanzen und Skulpturen renommierter Künstler dekorierten Promenade überbautes Parkhaus.
- Das Museu de les Ciències Príncipe Felipe, ein Museum für interaktives und unterhaltsames Lernen, indem alle wissenschaftlichen Phänomene auf 42.000 qm und in ca. 30 Wissensbereichen aktiv erprobt werden können. Außerdem sind Räume für Sonderausstellungen, Experimentierbühnen und Kongressräume integriert.
- Das Palau de les Arts, eine extravagante Oper und Musikpalast mit vier Sälen und 37.000 m2 Gesamtfläche
- Das 2003 eröffnete, gigantische L'Oceanogràfic, ein Unterwasserpark, der der größte seiner Art in Europa sein soll, ergänzen den Komplex. Hiermit ist ein Vergnügungszentrum zur Vermittlung künstlerischer und wissenschaftlicher Inhalte, welches weltweit einzigartig ist und Kunst, Wissenschaft und Natur mit Spaß und Unterhaltung verbindet, entstanden.

Valencia - Calatrava

Santiago Pevsner Calatrava Valls, kurz *Santiago Calatrava*, (* 28. Juli 1951 in Valencia) ist ein spanischer Architekt und Bauingenieur.

Santiago Calatrava Valls, einem spanischen Adelsgeschlecht entstammend, studierte Architektur in Valencia und anschließend von 1975 bis 1979 Bauingenieurwesen an der ETH Zürich. 1981 promovierte Calatrava mit dem Thema "Zur Faltbarkeit von Fachwerken" an der ETH Zürich bei Professor Kramel.

1980 eröffnete er in Zürich sein Büro. Ein zweites Büro wurde 1989 in Paris eröffnet.

Aufgrund seiner ingenieurtechnischen Kenntnisse spezialisierte sich Calatrava auf die Konstruktion von Brücken. In der Kombination seines Ingenieurwissens mit einem funktionalen, organisch-futuristischen Designansatz projiziert Calatrava immer wieder technisch spektakuläre Bauwerke. Die meisten seiner Bauten fallen durch die skulpturale Wirkung ihres Tragwerks auf. Oftmals werden Parallelen zu natürlichen Strukturen (Blattwerk, Skelette oder Flügeln) gezogen. Die elegante Formsprache, die sich durch seine Arbeit zieht, macht seine Werke sofort wieder erkennbar. Eben dieser Gestaltungsgrundsatz wird von Kritikern bemängelt, da die Bauaufgabe nicht ablesbar ist und sich die Funktion des Baus nicht immer auf den ersten Blick erschließt. Beim breiten Publikum sind seine Bauwerke jedoch im Allgemeinen beliebt.

Off zeichnet Santiago Calatrava erste Vorentwürfe seiner Bauwerke in stilisierter Form von Tieren als grobe Skizzen, diese vereinfacht er mehr und mehr, bis ein grober Entwurf des Bauwerks erkennbar ist. Diese Skizzen werden meist auch veröffentlicht

Valencia - Mercados

Etwas volkstümlicher ist das Ambiente rund um den Mercat Central. Valentias Markthalle, 1928 eröffnet, gilt als eine der schönsten Markthallen Europas und bietet auf ca. 8.000 qm eine Gaumenvielfalt, die ihresgleichen sucht. Wer das Flair, die Farben und Gerüche der Waren nicht zum Einkaufen braucht, kann hier seine Einkäufe auch per e-mail tätigen und bekommt die Ware ins Haus geliefert. Nicht nur ein Baudenkmal, sondern auch ein modernes Unternehmen!

Gleich gegenüber ist die Lonja, die Seidenbörse, deren Haupttrakt, eine über 17 Meter hohe imposante Säulenhalle, früher dem Seidenhandel diente. Heute finden hier im dekorativen Ambiente der spiralförmigen Säulen Modenschauen, Ausstellungen und andere Events statt. Sonntagvormittags dürfen Briefmarken- und Münzsammler in den dekorativen Räumen ihrer Leidenschaft frönen.

Ein ebenso sehenswertes Gebäude ist der Mercado de Colón, eine 1916 eröffnete Markthalle, die 2003 im neuen Glanz und alten Stil mit zahlreichen Elementen des spanischen Modernisme wieder eröffnet wurde. Heute beherbergt sie keine Marktstände mehr, sondern Boutiquen, Restaurants und Cafés und hat sich schnell zu einem populären Treffpunkt entwickelt.

Valencia - Hotel Vincci Lys

Das Vincci Lys Hotel ist ein sechsstöckiges Hotel in der Altstadt von Valencia, 700 Meter von der Kathedrale und vier Kilometer vom Strand entfernt. Die 100 klimatisierten Zimmer sind traditionell mit gestreiften Stoffen und klassischen Möbeln eingerichtet. Alle Zimmer verfügen über Satellitenfernsehen, Pay-TV, Minibar, Telefon, W-LAN, und Badezimmer mit Fön.

Hotelgäste können sich mit Massagen und Kuranwendungen verwöhnen lassen, oder in der Sauna entspannen. Im ruhigen und rustikalen Restaurant Almudi wird mediterrane Küche serviert. Die Bar Micalet serviert Kaffee aus allen Teilen der Welt, sowie alkoholische Getränke. Alternativ dazu steht der Zimmerservice zur Verfügung. Für Geschäftsreisende stehen Tagungs- und Konferenzräume zur Verfügung. Das mehrsprachige Personal am Empfang steht für Geldwechsel, Kleiderreinigung und Ausflugtipps zur Verfügung. Das Altstadtviertel El Carmen mit seinem lebhaften Nachtleben ist 800 Meter entfernt, die Ciudad de las Artes y las Ciencias ist zwei Kilometer entfernt. Der Flughafen Valencia ist 10 Kilometer vom Hotel entfernt, ca. 20 Minuten Fahrtzeit.

Valencia - 32nd America's Cup

Im März 2003 gewann die Schweizer »Alinghi« den America's Cup im Finale gegen Neuseeland. Erstmals kehrte der Cup – die »Kanne« – nach 152 Jahren damit wieder zurück nach Europa, wo er vor Cowes begann. Im April 2007 wird der America's Cup im spanischen Valencia ausgetragen – bis dahin sind aber auch etliche »Pre-Regatten« in Europa geplant.

Unter den Herausforderern zeichnet sich ein Spitzentrio zwischen BMW ORACLE Racing (USA87), Emirates Team New Zealand (NZL84) und Luna Rossa Challenge (ITA86) ab, die wohl die besten Chancen haben, gegen Alinghi anzutreten im kommenden Jahr.

Bei Alinghi SUI war immer der Teamgedanke wichtig und einer der Motoren für den Erfolg bei diesem Sport, bei dem die Crew, die Mannschaft, zusammenarbeiten muss - an Land und auf dem Wasser - um erfolgreich zu sein. Wie das geht, zeigt auch jetzt in Valencia das Rotationsprinzip. 34 Segler, ein Boot und eine grosse Entscheidung, die allerdings noch nicht heute ansteht ... Bis 2007 wird das Team ziemlich genau wissen, wer im America's Cup auf der Yacht des Titelverteidigers segelt. Bis dahin aber ist Crew-Rotation angesagt.

Ende März 2006 kamen die Alinghi-Yachten SUI64 und SUI75 für den ersten Tag des Zwei-Boote-Trainings aus der Basis in Valencia – und präsentierten sich in neuem Look. Für Skipper und Taktiker Brad Butterworth ist klar: "Es tut gut, wieder aufs Wasser zu gehen und zu trainieren. Obwohl einige der Jungs während des Winters in anderen Serien Rennen fahren, ist es grossartig, jetzt wieder als ein Team vereint zu sein."

Valencia - Nachtleben

La Movida

"La Movida", die "Bewegung" ... so nennen die Valencianos all das, was sich zwischen Freitagabend und irgendwann Sonntagvormittag abspielt. Pausen für Schlaf oder sonstige Erholung sind dabei kaum vorgesehen, und nur wer über ausreichendes Stehvermögen verfügt, sollte sich daher auf die Suche nach der berühmten "Movida" Valencias machen. Hier sind einige hilfreiche Tips für Suchende:

Canovas, El Carmen, Juan Llorens und die **Avenida de Aragón** sind Regionen mit Lokalen aller Art und zahlreichen jungen Leuten, die auf Unterhaltung aus sind. **Xúquer** ist ein weiterer heißer Tipp: hier findet man auch häufig "Tunos", Studenten, die mittelalterlichen Traditionen folgend in alten Trachten singend und musizierend durch die Lokale ziehen und sich besonders beim weiblichen Publikum großer Beliebtheit erfreuen.

Wem der Sinn eher nach dem Besuch einer Diskothek steht, der wird in der Zone Viveros, Avenida Blasco Ibañez und in der Avenida Primado Reig, etwa in Höhe der Ausfahrt Richtung Barcelona, sicher fündig.

La Playa

"La Playa", der Strand ... auch am Meer kann man sich natürlich gut unterhalten. Am Hafen und besonders in der Avenida de Neptuno gibt es zahlreiche Bars und Restaurants mit schönen Sommerterrassen. Die Terrassen des Strands Cabañal-Malvarrosa bieten einen einmaligen Ausblick auf den Golf von Valencia, und viele davon sind wiederum ausgesprochene Mode-Lokale mit reichlich "Movida".